



Inhalt

Zahlen und Fakten	2
Geschichte	3
Sehen und erleben	4
Bayerische Landesausstellung	6
Ihr Mobiltelefon als Reiseführer	7
Kartenvorverkauf Informationen	8
Telefonnummern	

Würzburg



Sympathisch: Der einzigartige Würzburg-Mix.

Was ist Würzburg? Und warum kommen immer mehr Menschen immer wieder? Eine Vermutung: Es liegt nicht nur an der optimalen Erreichbarkeit – nein, es ist das spezielle Wohlgefühl, das sich hier beim Besucher, eigentlich sofort, einstellt.

Würzburg fasziniert durch seine Gegensätze: Hier kunsthistorische Highlights, Museen, UNESCO-Weltkulturerbe Residenz, Tradition und Stolz – dort Lebensfreude, Ausgelassenheit – 25.000 Studenten und Schüler beleben die 130.000 Einwohner-Stadt – Hightech-Unternehmen, Wagemut, Wissenschaft, Fortschritt.

Würzburg ist eine Geschichte mit Zukunft: Gegründet 1000 v. Chr. von den Kelten, später fränkischer Herzogssitz - seit 1030 Bischofsitz - war man sich schnell bewusst, dass die geografische Lage vor allem attraktive, politische und wirtschaftliche Vorteile hat.

Zahlen und Fakten

Einwohner

ca. 130.000

Währung

1 Euro = 100 Cents

Notruf

110 Polizei

112 Feuerwehr

19222 Rettungsdienst

Internet

www.wuerzburg.de

www.wuerzburg.tomis.mobi

www.residenz-wuerzburg.de

Zeitungen

Main Post

Öffnungszeiten

Größere Geschäfte sowie Kaufhäuser haben von Montag – Samstag , 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Lebensmittelgeschäfte öffnen oft schon ab 7.00 Uhr. An Sonntagen sind die Geschäfte geschlossen. Jedoch können Angebote an Lebensmitteln auch im Hauptbahnhof oder in Tankstellen erworben werden.

Tourist Information Würzburg

Tourist Information & Ticket Service

Falkenhaus am Markt

97070 Würzburg

Tel: 09 31 / 37 23 98

falkenhaus@wuerzburg.de



Geschichte

Wichtige Jahreszahlen

- Um 1.000 v. Chr. keltische Fliehburg auf dem Marienberg
- Um 650 n. Chr. Fränk. Herzogensitz
- 689 Die iredschottischen Missionare Kilian, Kolonat und Totnan werden in Würzburg ermordet.
- 704 Würzburg wird erstmals urkundlich erwähnt
- 706 Weihe der Kirche auf dem Marienberg
- 742 Gründung des Bistums Würzburg
- 788 Erster Dombau
- 1156 Hochzeit Friedrich Barbarossas mit Beatrix von Burgund
- 1168 Friedrich Barbarossa bestätigt das fränkische Herzogtum
- 1525 Würzburg stellt sich im Bauernkrieg auf die Seite der Bauern
- 1573-1617 Regentschaft des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn
- 1576 Gründung des Juliusspitals
- 1582 Gründung der Universität
- 1631 Eroberung der Stadt durch Gustav Adolf von Schweden
- 1720 Grundsteinlegung der Residenz
- 1802 Auflösung des Hochstifts durch die Säkularisation
- 1814 Würzburg wird bayerisch
- 1867 Würzburg verliert seine Festungseigenschaft, Anlage des Ringparks
- 1872 Der Würzburger Universitätsprofessor Dr. J. B. Schwab legt mit der Stiftung seiner Bücher den Grundstock zu einer Stadtbibliothek im Rathaus
- 1895 Wilhelm Conrad Röntgen entdeckt die nach ihm benannten Strahlen
- 1905 Max Heim stiftet 157.000 Goldmark zur Errichtung einer Volkslesehalle
- 1945 neunzigprozentige Zerstörung der Stadt bei einem Luftangriff
- 1970 Wiederaufbau der Altstadt weitestgehend abgeschlossen
- 1985 Eröffnung des Congress Centrums Würzburg
- 1991 Anschluß an das ICE-Netz
- 2002 Eröffnung des neuen Kunstmuseums im Kulturspeicher
- 2002 Die Stadtbücherei Würzburg wird zur „Besten Öffentlichen Bibliothek“ gewählt, 2003 ist sie „BIX-Sieger“ im nationalen Bibliotheksvergleich und erhält den 1. Platz des „Bayern-Online-Preises 2003“
- 2004 Würzburg feiert das 1300-jährige Stadtjubiläum mit vielen Veranstaltungen über das ganze Jahr

Sehen und erleben



UNESCO Weltkulturerbe Residenz

Die Würzburger Residenz ist das Hauptwerk des süddeutschen Barock und außerdem eines der bedeutendsten Schlösser Europas...

Die UNESCO nahm sie bereits 1981 - als drittes Bauwerk in Deutschland - in die Liste der zum Welterbe gehörenden Objekte auf. Erbaut wurde sie 1720 – 1744 nach Plänen Balthasar Neumanns. Das einzigartige Treppenhaus – eine einzige, freitragende Muldenkonstruktion – offenbart das Genie Neumanns, der damals gleichwohl noch am Anfang seiner Karriere stand. Bei der Ausstattung wirkte eine große Zahl hervorragender Künstler mit, darunter der Stuckateur Antonio Bossi und der bedeutendste Freskenmaler der Zeit, der Venezianer Giovanni Battista Tiepolo, der im Treppenhaus das größte zusammenhängende Fresko der Welt schuf. Neumann standen Lucas von Hildebrandt aus Wien und Maximilian von Welsch aus Mainz zur Seite. Bei der Zerstörung der Stadt am 16. März 1945 blieben das Treppenhaus, der Weiße Saal, Kaisersaal und Gartensaal erhalten. Die Paradezimmer, ausgestattet in reichstem Rokoko, wurden wiederhergestellt, die Möbel und Gobelins wurden fast vollständig gerettet. Der Wiederaufbau dauerte nahezu 40 Jahre. Von den etwa 340 Räumen der Residenz sind 42 heute Schauräume. Außerdem werden Teile der Residenz von der Universität und vom Martin-von-Wagner-Museum genutzt.

April – Oktober, täglich 9 – 18 Uhr,
November – März, täglich 10 – 16:30 Uhr,
letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung
Eintritt mit Führung: Erwachsene € 7,-,
Gruppen ab 15 Personen € 6,- pro Person,
Dauer der Führung ca. 45 Minuten,
Englischsprachige Führungen 11 und 15
Uhr.

Adresse:

Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg
Residenzplatz, 97070 Würzburg
Tel. 09 31 / 35 51 70
www.wuerzburg.de/tourismus

Festung Marienberg

Ursprünglich Fliehburg der Hallstattzeit (um 1000 v. Chr.) - 706 Weihe einer Marienkirche - um 1200 Gründung der Burg, aus dieser Zeit der Bergfried - 1253 – 1719 Sitz der Fürstbischöfe. Hauptburg umgeben von mittelalterlichem Bering mit Scherenbergtor (1482). Umbau zum Renaissance-schloss und Anlage der Echterbastei unter Julius Echter nach 1600. Aus dieser Zeit der Tempel über dem tiefen Brunnen (104 m). Im 17. Jahrhundert, nach der Eroberung durch Gustav Adolf von Schweden 1631, Ausbau zur Barockfestung und Anlage des Fürstengartens.

Im barocken Zeughaus bezog nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges das Mainfränkische Museum dessen Räume. Es zeigt eine hervorragende Sammlung fränkischer Kunstwerke, darunter die weltberühmten Plastiken von Tilman Riemenschneider; außerdem führt sie eine vorgeschichtliche Sammlung, Zeugnisse fränkischer Weinkultur und eine Volkskunde-Abteilung. Im Ostflügel befindet sich das Fürstenbaumuseum mit fürstbischöflichen Wohnräumen, der Schatzkammer und einer Abteilung zur Stadtgeschichte Würzburgs.

Führungen: Mitte März – Oktober,
Di – Fr 11, 14, 15 und 16 Uhr, Sa, So,
Feiertag 10, 11, 13, 14, 15 und 16 Uhr.
Dauer: ca. 45 Minuten, Erwachsene € 3,-,
Gruppen ab 15 Personen € 2,- pro Person.
Treffpunkt: Kasse im Museumsladen (siehe
Hinweistafeln)

Adresse:

Festung Marienberg
Nr. 239
97082 Würzburg
Tel. 09 31 / 3 55 17 50, Fax 09 31 / 3 55 17 25
www.wuerzburg.de/tourismus

Dom St. Kilian und Schönbornkapelle

Ein Hauptwerk der deutschen Baukunst zur Zeit der salischen Kaiser und viertgrößte romanische Kirche Deutschlands. Der Bau begann um 1040, die Osttürme wurden 1237 vollendet; der Innenraum wurde 1701/04 durch Pietro Magno in reichstem Hochbarock stuckiert.

1945 brannte der Dom völlig aus. Die Einweihung nach dem Wiederaufbau fand 1967 statt. Das Äußere des Domes wurde in alter Form wieder aufgebaut, im Querhaus und Chor sind barocke Stuckdekorationen erhalten. Der Altar, das Sakramentshaus und das Chorgestühl 1966/68 wurden von A. Schilling ausgestattet.

1987/88 begann die Neugestaltung des Chores nach dem Entwurf von H. Elsässer. Unter der stattlichen Reihe der Bischofsgrabmäler finden sich unter anderem: Rudolf von Scherenberg († 1495) und Lorenz von Bibra († 1519) von Tilman Riemenschneider. Die Orgel wurde 1968 von Klais gebaut und besitzt 20 Register.

Am Querhaus angebaut befindet sich die Schönbornkapelle. Sie ist eine bedeutende Schöpfung Balthasar Neumanns. Die Schönbornkapelle diente als Grablege für die Fürstbischöfe aus dem Hause Schönborn. Die Fresken stammen vom Hofmaler Rudolf Byß. Südlich befinden sich ein gotischer Kreuzgang und eine Sepulchur mit modernen Glasfenstern von G. Meistermann.

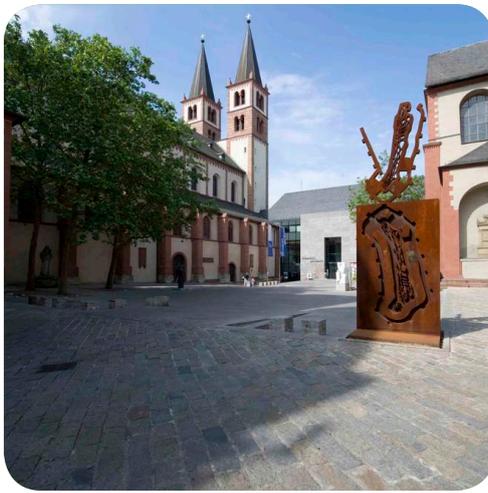
Öffnungszeiten:

Mo – Sa 10 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertag
13 – 18 Uhr

Adresse:

Dompfarramt
Domerpfarrgasse 10
97070 Würzburg
Tel. 09 31 / 3 21 18 30
www.wuerzburg.de/tourismus

Sehen und erleben



Marienkapelle

Spätgotische Hallenkirche der Bürgerschaft, begonnen 1377, mit dem Turmbau gegen 1480 vollendet. Reiche plastische Bauzier findet man besonders in den Bogenfeldern der Portale. Besonders erwähnenswert sind die Figuren Adam und Eva, die von Bildhauer Tilman Riemenschneider gefertigt wurden. Die Originale sind heute im Mainfränkischen Museum zu besichtigen, sie sind von Kopien im Jahr 1975 abgelöst worden.

Nach dem Brand im Jahr 1945, bei dem der gesamte Dachstuhl und die hölzerne Inneneinrichtung verbrannten, wurde die Marienkapelle komplett neu ausgestattet. Auf den Altären befinden sich vier Tafelgemälde von 1514.

Bedeutend ist hier die Silbermadonna über dem Altar des nördlichen Seitenschiffes, geschaffen 1680 von Johann Kilian. In den Seitenschiffen finden sich zahlreiche Grabmäler fränkischer Ritter und Würzburger Bürger, darunter auch das Grabmal des Konrad von Schaumberg († 1499) von Riemenschneider; beim Marktportal weist eine bronzene Gedenkplatte auf die Grabstätte des großen Barockarchitekten Balthasar Neumann (1687 – 1753) hin.

Öffnungszeiten:

Montag – Sonntag von 8.00 Uhr – 18.00 Uhr

Adresse:

Marienkapelle
Marienplatz 7
97070 Würzburg
www.wuerzburg.de/tourismus

Käppele Würzburg

Die Wallfahrtskirche auf dem Nikolausberg wurde nach Plänen von Balthasar Neumann 1748 – 1752 an eine bereits bestehende Gnadenkapelle angebaut. Die Pieta, die heute im Gnadenaltar der Kapelle zu finden ist, soll bereits 1650 für Wunder und Erscheinungen gesorgt haben, die Gläubige aus der ganzen Region angezogen haben.

Auch heute noch besuchen, besonders in der Pfingstwoche, viele Wallfahrer die Gnadenkapelle. Im Inneren zeugen zahlreiche alte Votivgaben im Mirakelgang von Würzburger Volksfrömmigkeit.

Zu Fuß ist das Käppele über einen malerischen Stationsweg mit 14 Kapellen, der ebenfalls nach einer Idee von Balthasar Neumann angelegt wurde, mit lebensgroßen Figurengruppen von Peter Wagner zu erreichen.

**Sonn- und Feiertag 8:30 Uhr - ca 18:30 Uhr
(nach der Abendmesse)**

**Werktag 6:45 Uhr - 17:00 Uhr (November
- März)**

6:45 Uhr - 18:00 Uhr (April - Oktober)

Adresse:

Kapuzinerkloster Käppele Würzburg
Nikolausberg
97082 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 26 70

Alte Mainbrücke

Es führt über den Main, eine Brücke aus Stein...

Die Alte Mainbrücke wurde 1473 – 1543 an Stelle einer zerstörten romanischen Brücke von dem Baumeister Hans von Königshofen errichtet. In der Barockzeit wurden Brückentore und -türme abgerissen.

Um 1730 wurde die Brücke durch die charakteristischen Heiligenfiguren bereichert. Die Figuren, die bereits 1912 schon einmal zerschlagen und für den Straßenbau verwendet wurden, wurden in der Bombennacht von 1945 zwar stark beschädigt, konnten aber wieder restauriert werden.

Öffnungszeiten:

immer zugänglich

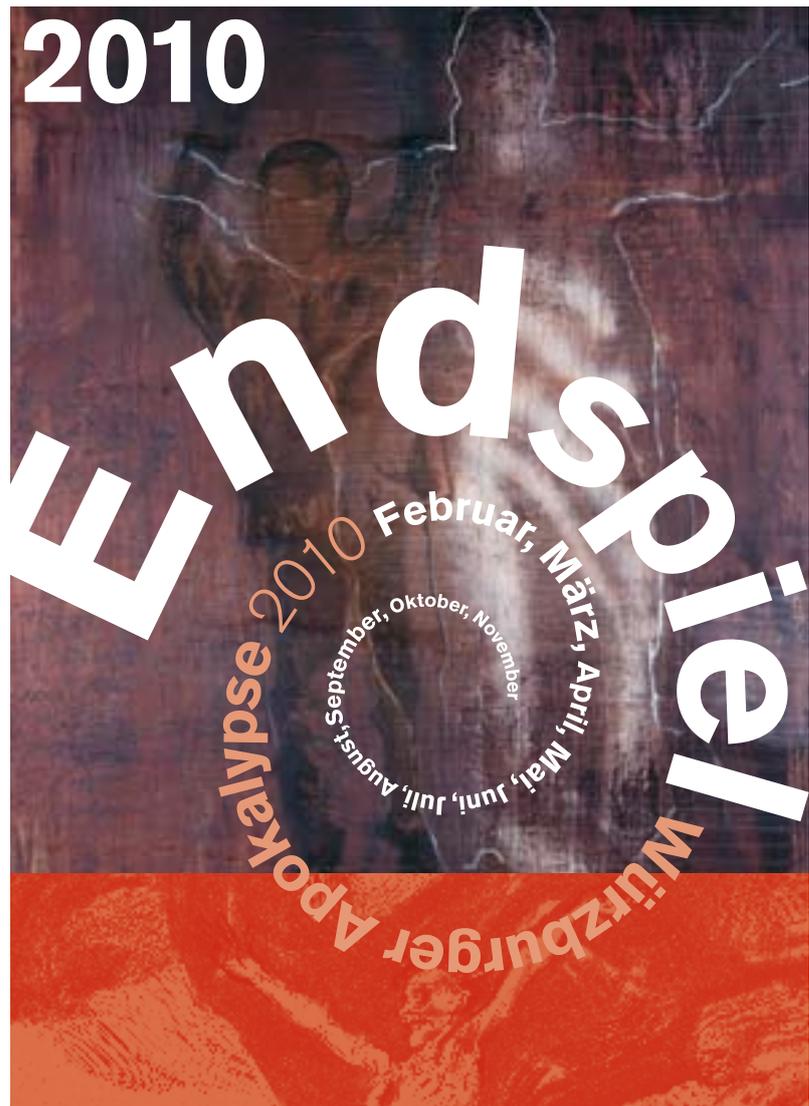
Adresse:

Alte Mainbrücke
97070 Würzburg



Highlight 2010

Endspiel



Endspiel? Dabei geht es um Alles oder Nichts. Alle Blicke richten sich darauf. Spannung und Dramatik, Hoffnung und Jubel - Trauer und Enttäuschung, vielfältige Erwartungen sind vorprogrammiert. Es geht um die vielen kleinen und großen Endspiele im Leben - für den Einzelnen, die Gesellschaft oder die ganze Welt. Wie gehen Menschen damit um? Von Februar bis November 2010 präsentiert die Diözese Würzburg unter dem Titel „Endspiel. Würzburger Apokalypse“ über 80 Veranstaltungen.

Ihr Mobiltelefon als Reiseführer



Wählen Sie einfach
089 210 833 0931 + die
gewünschte Kennziffer,
z.B. **09** für den Hofgarten.

Sie erhalten umgehend kulturelle
und historische Informationen zur
Sehenswürdigkeit Ihrer Wahl.



Kennziffern zu den Sehenswürdigkeiten

01 Falkenhaus und Stadtgeschichte	2:34
02 Marienkapelle	2:26
03 Der Stachel	2:14
04 Alte Mainbrücke	2:22
05 Festung Marienberg und Käppele	2:24
06 Rathaus mit Grafeneckart und Vierröhrenbrunnen	2:25
07 Dom	2:02
08 Residenz	2:30
09 Hofgarten	2:12
10 Lusatengärten	2:18
11 Neumünster	2:49

Dieser Service ist ein exklusives Angebot der Stadt Würzburg. Sie zahlen lediglich die Verbindungsgebühren von Ihrem Handy ins deutsche Festnetz. Wie lange ein Hörbeitrag dauert, entnehmen Sie bitte den Angaben hinter den betreffenden Sehenswürdigkeiten im obigen Feld. Es gibt keinerlei zusätzliche Kosten. Garantiert! Der Service wird unterstützt von www.history.de.

WÜRZBURG



Kartenvorverkauf Informationen Telefonnummern



Tourist Information & Ticket Service

Falkenhaus am Markt
97070 Würzburg
Tel: 09 31 / 37 23 98
falkenhaus@wuerzburg.de
www.wuerzburg.de/tourismus

Congress-Tourismus-Wirtschaft

Eigenbetrieb der Stadt Würzburg
Hotel & Gästeführung buchen
Am Congress Centrum
97070 Würzburg
Tel: 09 31 / 37 23 35
Fax: 09 31 / 37 36 52
tourismus@wuerzburg.de

Öffentlicher Personennahverkehr

WSB Würzburger Straßenbahn
Pavillon am Hauptbahnhof
Tel: 09 31/ 36 13 52
www.wvv.de

UNESCO Weltkulturerbe Residenz

Schloss- und Gartenverwaltung
Würzburg
Residenzplatz
Tel. 09 31 / 35 51 70
E-Mail: sgvwuerzburg@bsv.bayern.de
www.residenz-wuerzburg.de

Würzburger Welcome Card

Die beste Würzburg-Investition, die Sie machen können.
Mit nur 3,- € haben Sie Vergünstigungen bei Führungen, Restaurants und vielen anderen attraktiven Angeboten...

Museum im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5
97080 Würzburg
Telefon: +49 (0)931/3 22 25-0
museum.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de
www.kulturspeicher.de

Mainfranken Theater Würzburg

Theaterstraße 21
97070 Würzburg
Telefonzentrale: 0931 - 3908 0
Email: info@theaterwuerzburg.de

Festung Marienberg

Mainfränkisches Museum Würzburg
mit Stadtgeschichtlicher Abteilung im Fürstenbaumuseum
Oberer Burgweg
97082 Würzburg
Telefon 0931/20594-0
Telefax 0931/20594-56

Museum am Dom

Domerschulstraße 2
D-97070 Würzburg
Telefon 09 31-386 261

Stiftung Bürgerspital

Theaterstraße 19
D-97070 Würzburg
Telefon: +49 (0)931 3503-0

E-Mail: info@buergerspital.de
Internet: www.buergerspital.de

Weingut Juliusspital

Klinikstr. 1
97070 Würzburg

Tel.: 0931/ 393-1400
E-Mail: weingut@juliusspital.de

Staatlicher Hofkeller

Residenzplatz 3, D-97070 Würzburg
Telefon 0931 30 50 9 23
Fax 0931 30 50 9 66
E-Mail: hofkeller@hofkeller.bayern.de

Impressum

Der Gratis Online Reiseführer

Tomis GmbH & Co. KG, Industriestraße 33, D-82194 Gröbenzell
im Auftrag der Stadt Würzburg.

Tomis übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten. Anregungen bitte an info@tomis.mobi